

Faktenblatt 135

BGM-Foren als regionale Netzwerke zur Sensibilisierung und Verbreitung von BGM

Ergebnisse der Evaluation 2019–2024

Abstract

Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt mittels personeller und finanzieller Ressourcen den Aufbau und die Weiterentwicklung regionaler Foren zur Sensibilisierung und Verbreitung von betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) bei Betrieben in der Schweiz. Die Evaluation 2019–2024 zeigt: BGM-Foren vermitteln erfolgreich Fachwissen, fördern die Bereitschaft für und die Umsetzung von BGM sowie die Vernetzung der Mitgliederbetriebe. Sie stärken zudem das Engagement der Betriebe für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Um diese Wirkungen der Foren-Arbeit weiter zu steigern, wird eine Strategie zur Reichweiten-Erhöhung und Bekanntmachung empfohlen. Zudem sollen die bestehenden Aktivitäten und Angebote der Foren aufrechterhalten und, wo möglich, gezielt ausgebaut werden.

1 Regionale BGM-Foren

Um möglichst viele Betriebe in der Schweiz mit dem Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu erreichen, fördert die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz den Aufbau und den Betrieb von regionalen BGM-Foren (Gesundheitsförderung Schweiz, 2025). Dieses Engagement von Gesundheitsförderung Schweiz in die BGM-Foren wurde mit einer externen Evaluation untersucht (Fülle-
mann, Stanic et al., 2025).

Nachfolgend werden die regionalen BGM-Foren vorgestellt. In [Kapitel 2](#) werden der Gegenstand der Evaluation sowie das methodische Vorgehen erläutert. [Kapitel 3](#) informiert zusammenfassend über die wichtigsten Evaluationsergebnisse und [Kapitel 4](#) schliesst mit einem Fazit und Anregungen zur weiterführenden Gestaltung.

1.1 Ziel, Zweck und Aktivitäten der BGM-Foren

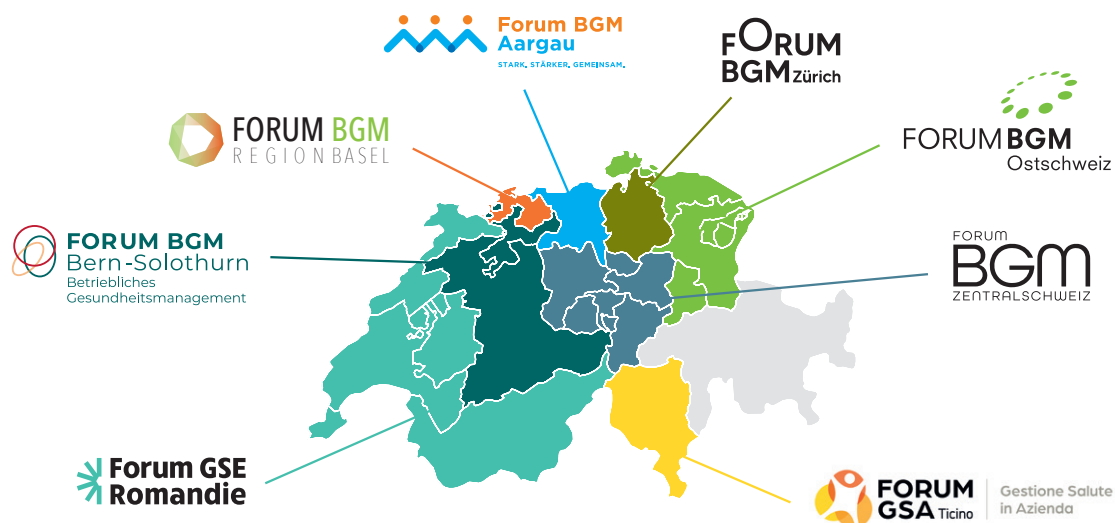
Aktuell bestehen acht BGM-Foren in den Regionen [Aargau](#), [Region Basel](#), [Bern-Solothurn](#), [Ostschweiz](#), [Romandie](#), [Tessin](#), [Zentralschweiz](#) und [Zürich](#) ([Abbildung 1](#)). Sie sind in fast allen Kantonen der Schweiz aktiv – mit Ausnahme von Glarus und Graubünden (Gesundheitsförderung Schweiz, 2025).

Inhaltsverzeichnis

1	Regionale BGM-Foren	1
2	Gegenstand der Evaluation und methodisches Vorgehen	3
3	Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation	5
4	Fazit und Ausblick	10
5	Literaturverzeichnis	11

ABBILDUNG 1

BGM-Foren-Landschaft



Quelle: Gesundheitsförderung Schweiz [2025]; Stand: Oktober 2025

Ziel und Zweck der BGM-Foren sind die aktive Förderung und Verbreitung von BGM in Betrieben der angeschlossenen Kantone. Hierfür setzen die Foren verschiedene Aktivitäten um (siehe Infobox «Aktivitäten und Angebote der BGM-Foren»). Durch ihre Unabhängigkeit und regionale Verankerung ist eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Betrieben möglich und die Angebote der BGM-Foren können spezifisch auf die Bedürfnisse der jeweiligen Region ausgerichtet werden. Mit ihren Aktivitäten verfolgen die BGM-Foren drei übergeordnete Ziele:

- **Information und Sensibilisierung:** Wissen vermitteln rund um das Thema «Gesundheit in der Arbeitswelt» und Betriebe niederschwellig für BGM-Themen gewinnen
- **Wissens- und Erfahrungsaustausch:** Eine Plattform für den Wissensaufbau und die Vernetzung unter Betrieben schaffen
- **Umsetzung von BGM fördern:** Konkrete Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung von BGM-Massnahmen bieten

Gemäss ihren Websites und Statuten beabsichtigen die BGM-Foren durch ihre vielfältigen Aktivitäten, einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der erwerbstätigen Bevölkerung zu leisten. Langfristig sollen somit auch die Produktivität und Leistungsfähigkeit von Unternehmen und der Wirtschaft im Allgemeinen gestärkt werden.

Aktivitäten und Angebote der BGM-Foren

- Bereitstellen von **Informationen zu BGM** über verschiedene Kanäle wie Foren-Websites, Newsletter, LinkedIn, Medienbeiträge, Podcasts, YouTube-Kanal
- Bereitstellen von **Praxisbeispielen** zur konkreten Umsetzung von BGM-Massnahmen auf Foren-Websites
- **Erstgespräche/Standortgespräche** zum Umsetzungsstand von BGM im Betrieb
- **Kurzberatungen** von Betrieben, in deren Rahmen auch Empfehlungen gemacht werden zu Fachpersonen, Massnahmen, Tools und Veranstaltungen
- Organisation und Durchführung von **Veranstaltungen** (Weiterbildungen, Impuls-, Fokus- und Fachveranstaltungen, Austauschtreffen und Mitgliederversammlungen)
- **Vergünstigungen** für Veranstaltungen von Partnerinstitutionen (z. B. nationale BGM-Tagung, Weiterbildungen von Gesundheitsförderung Schweiz)



1.2 Rechtsform und Trägerschaft der BGM-Foren

Die BGM-Foren sind in ihrer **Rechtsform** mehrheitlich als Vereine konstituiert. Betriebe und weitere Akteure können Mitglied eines Forums werden und von allen Aktivitäten der BGM-Foren Gebrauch machen. Eine Ausnahme bildet das Forum Zürich, das als einfache Gesellschaft keine Mitglieder führt, sondern als offene Plattform für interessierte Betriebe und Akteure im Bereich BGM fungiert. Viele Aktivitäten und Angebote aller BGM-Foren sind auch für Nichtmitglieder zugänglich.

Die BGM-Foren werden von verschiedenen **Träger- und Partnerinstitutionen** unterstützt. Gesundheitsförderung Schweiz ist jeweils einer der Partner. Weitere Träger- und Partnerinstitutionen sind beispielsweise Kantone, Wirtschaftsverbände, Versicherungen sowie Fachinstitutionen der Gesundheitsförderung und Prävention, Bildung und Wissenschaft.

2 Gegenstand der Evaluation und methodisches Vorgehen

Die Evaluation beleuchtet im **Zeitraum von 2019 bis 2024** die **von Gesundheitsförderung Schweiz in die BGM-Foren investierten Ressourcen und Aktivitäten** und untersucht deren unmittelbare **Wirkung auf die BGM-Foren** selbst. Weiter wurde die **Arbeit der BGM-Foren** für und mit Betrieben, insbesondere Mitgliederbetrieben, und deren **Auswirkung in den Betrieben** evaluiert.

Als Basis für die Evaluation diente das Wirkungsmodell BGM-Foren von Gesundheitsförderung Schweiz (Füllemann, Stanic et al., 2025, Anhang B und C). Entlang der Wirkungskette wurden sechs übergreifende Evaluationsfragestellungen formuliert (**Abbildung 2**). Für deren empirische Untersuchung wurden weiter 17 empirische Fragestellungen formuliert, die sich auf die Wirkungen auf Organisationsebene (Gesundheitsförderung Schweiz, BGM-Foren und Betriebe) konzentrierten. Auswir-

ABBILDUNG 2

Übersicht zum Evaluationsgegenstand mit übergeordneten Evaluationsfragestellungen

Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH)	Input (Ressourcen)	Welche Ressourcen investiert GFCH in die BGM-Foren? ^a	Evaluationsgegenstand (Teil 1)
	Aktivitäten und Output	Welche Aktivitäten unternimmt GFCH mit welchem Output (Dienstleistungen und Produkte)?	
	Unmittelbare Outcomes	Was bewirkt die Arbeit von GFCH bei den Foren?	
BGM-Foren (Multiplikator*innen I)	Verhaltensbasierte Outcomes (Aktivitäten) und Output	Was tun die Foren infolge der GFCH-Aktivitäten?	Evaluationsgegenstand (Teil 2)
Betriebe (Multiplikator*innen II)	Unmittelbare Outcomes	Was bewirkt die Arbeit der Foren bei den Betrieben?	
	Verhaltensbasierte Outcomes (Aktivitäten) und Output	Was tun die Betriebe infolge der Foren-Aktivitäten?	
Erwerbstätige und Gesellschaft	Erwerbstätige	Was bewirkt die Arbeit von Betrieben bei den Begünstigten?	Nicht Evaluationsgegenstand
	Impact	Was bewirkt das en gros in der Gesellschaft?	

^a Die Frage nach den investierten Ressourcen wird zusammen mit der Frage nach der Wirkung der investierten Ressourcen übergreifend in **Abschnitt 4** beantwortet.

kungen auf die Erwerbstätigen und die Gesellschaft, welche ebenfalls Teil des Wirkungsmodells BGM-Foren sind, waren nicht Bestandteil der Evaluation.

Das Evaluationsdesign wird in der Infobox «Methodisches Vorgehen» beschrieben und in Abbildung 3 zusammengefasst.

Methodisches Vorgehen



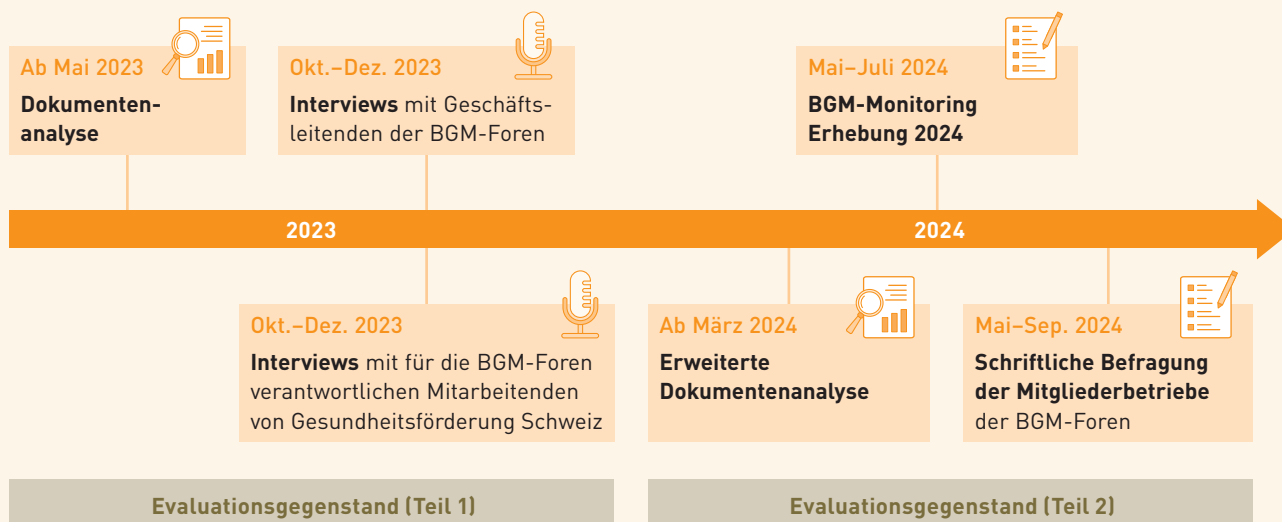
Zur Untersuchung der Evaluationsfragestellungen wurden verschiedene wissenschaftliche Erhebungsmethoden wie Dokumentenanalysen, Interviews und schriftliche Befragungen eingesetzt und deren Ergebnisse integriert (Abbildung 3). Zur Beantwortung der Fragestellungen des **Evaluationsgegenstands Teil 1** wurden über 55 **Dokumente analysiert** sowie acht **halbstrukturierte Interviews** mit Geschäftsleitenden der BGM-Foren und den bei Gesundheitsförderung Schweiz für die BGM-Foren verantwortlichen Mitarbeitenden durchgeführt. Die Auswertung der qualitativen Daten erfolgte mithilfe von MAXQDA und eines deduktiv entwickelten Kodiersystems. Zur Beantwortung der Fragestellungen des **Evaluationsgegenstands Teil 2** wurde eine weitere **Dokumentenanalyse** mit 63 Dokumenten durchgeführt, darunter Tätigkeitsberichte, Websites, Newsletter der Foren usw. Das methodische Kernelement von Teil 2 bildete eine **schriftliche Befragung der Mitgliederbetriebe der BGM-Foren** sowie von Betrie-

ben, welche Angebote des Forums BGM Zürich nutzten (dieses führt aufgrund seiner Rechtsform keine Mitglieder). Insgesamt beantworteten zwischen Mai und September 2024 177 Betriebe alle Fragen zum wahrgenommenen Nutzen von Aktivitäten der Foren.

Des Weiteren konnten für die Evaluation des Gegenstands Teil 2 auch **Daten aus der BGM-Monitoring-Erhebung 2024** sowie zusätzlich befragter Betriebe in den Foren-Regionen untersucht werden (Füllemann, Wüthrich et al., 2025). Zwischen Mai und Juli 2024 beantworteten 2488 Betriebe Fragen zur Bekanntheit und zur Nutzung regionaler BGM-Foren. Daten von beiden schriftlichen Befragungen (Mitglieder und BGM-Monitoring) wurden zudem verwendet, um Unterschiede zwischen Mitglieder- und Nichtmitgliederbetrieben zu untersuchen. Dazu konnten Daten von 2383 Betrieben ausgewertet werden (292 Mitglieder und 2091 Nichtmitglieder).

ABBILDUNG 3

Evaluationsdesign



3 Ausgewählte Ergebnisse der Evaluation

Nachfolgend werden entlang der übergreifenden Evaluationsfragestellungen die wichtigsten Ergebnisse der Evaluation zusammengefasst. Mehr Informationen zu den Ergebnissen sind im Gesamtbericht der Evaluation (Füllemann, Stanic et al., 2025) zu finden.

3.1 Gesundheitsförderung Schweiz als treibende Kraft für den Aufbau und die Weiterentwicklung der BGM-Foren

Die Evaluation untersuchte, welche Aktivitäten Gesundheitsförderung Schweiz mit welchem Output unternimmt. Zu den konkreten Aktivitäten von Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Team Partner Relations (PaRel) zählen unter anderem zahlreiche Ad-hoc-Austausche mit den BGM-Foren, die Erstellung massgeschneiderter Newsletter sowie die Organisation und Moderation eines jährlichen Austauschtreffens mit allen Foren. PaRel stellt sich gemäss Erkenntnissen aus den Interviews mit seinen Aktivitäten als zentraler Dreh- und Angelpunkt für den Aufbau und die Weiterentwicklung der regionalen BGM-Foren heraus. PaRel übernimmt **koordinierende, unterstützende und vermittelnde Aufgaben**, stellt wertvolles **Erfahrungswissen** zur Verfügung und fungiert als **niederschwellige Anlaufstelle** für die Foren. Dadurch fördert PaRel den Wissensaustausch sowie die regionale Vernetzung (Gewerbeverbände, Akteure von Gesundheitsförderung und

Prävention, Betriebe usw.) und trägt gesamthaft zur Professionalisierung der Foren-Arbeit bei.

3.2 BGM-Foren schweizweit aktiv, wachsend und mit verstärkter Zusammenarbeit untereinander

Die Evaluation untersuchte weiter, welche Wirkung die von Gesundheitsförderung Schweiz investierten finanziellen und personellen Ressourcen bei den regionalen BGM-Foren entfalten. Dank der Aufbauarbeit von Gesundheitsförderung Schweiz decken seit 2025 **acht regionale BGM-Foren** sämtliche Regionen der Schweiz ab. Nur zwei Kantone, Graubünden und Glarus, werden nicht explizit von einem regionalen Forum BGM abgedeckt. Betriebe aus diesen beiden Kantonen können dennoch in einem bestehenden Forum Mitglied werden bzw. dessen Angebote nutzen. Im Jahr 2019 waren drei BGM-Foren aktiv (Aargau, Region Basel, Ostschweiz). Ende 2024 waren es sechs (neu dazu kamen Bern-Solothurn, Tessin, Zürich), während zwei weitere sich nach erfolgter Gründung noch in der Aufbauphase befanden (Romandie, Zentralschweiz).

Die Mitgliederzahlen der **BGM-Foren wachsen**, von 506 im Jahr 2019 (drei Foren) auf 832 im Jahr 2024 (fünf Foren). Dies entspricht einer Zunahme von 64% (Tabelle 1). Das Wachstum der BGM-Foren lässt sich nicht nur über die Anzahl Mitglieder definieren, denn auch Betrieben ohne Mitgliedschaft ist eine Vielzahl von Informationen, Sensibilisierungsmassnahmen zu BGM sowie Veranstaltungen zugänglich. Dies ist an

TABELLE 1

Entwicklung von Reichweite und Aktivitäten der BGM-Foren von 2019 bis 2024: Anzahl Mitglieder, LinkedIn-Follower, Veranstaltungen und Beratungen

Gesamthaft über alle Foren hinweg	2019	2020	2021	2022	2023	2024	↗ Zunahme in % (2024 gegenüber 2019 bzw. 2021)
Mitglieder	506	497	537	595	671	832	+64%
(Anzahl Foren)	(3)	(3)	(3)	(3)	(5)	(5)	
LinkedIn-Follower	–	–	679	1423	2248	4940	+630%
(Anzahl Foren)			(2)	(2)	(3)	(7 ^a)	
Veranstaltungen selbst durchgeführt	7	3	14	24	30	30	+328%
Anzahl Teilnehmende	431	140	372	974	1405	1322	+206%
(Anzahl Foren)	(2)	(2)	(3)	(5)	(6)	(6)	
Beratungen	23	7	2	20	46	69	+200%
(Anzahl Foren)	(1)	(1)	(1)	(1)	(3)	(4)	

^a Das BGM-Forum Romandie hatte 2024 bereits einen LinkedIn-Auftritt mit Followern. Daher sind hier die Angaben von gesamthaft sieben Foren zusammengefasst.

der zunehmenden Reichweite zu sehen. Über alle BGM-Foren hinweg ist die Anzahl der Follower auf LinkedIn seit 2021, als die ersten damit gestartet sind, um 630% von 679 auf 4940 gestiegen (Tabelle 1). Die Foren zeigen eine hohe **Kooperationsbereitschaft untereinander**, gelebt durch informellen Austausch und Nutzung von Synergien. Potenzial zur Kooperationsstärkung wird bei der systematischeren **Zusammenarbeit über Sprachregionen** gesehen, wo bis anhin sprachliche Barrieren und die geografischen Distanzen bestimmte Kooperationen erschweren. Gesundheitsförderung Schweiz strebt in ihrer Strategie unter anderem die **Vernetzung von BGM-Foren mit anderen Akteuren** im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention an. Die Ergebnisse der Evaluation verdeutlichen, dass dies auf kantonaler und nationaler Ebene geschieht. Die BGM-Foren beabsichtigen ausserdem, ihre Zusammenarbeit auf weitere Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention auszubauen.

3.3 BGM-Foren als regionale Informations- und Sensibilisierungsplattformen mit wachsender Veranstaltungs- und Beratungstätigkeit

Untersucht wurde auch, was die BGM-Foren infolge der Arbeit von Gesundheitsförderung Schweiz konkret umsetzen. Die BGM-Foren verbreiten Informationen zu BGM-Themen, sensibilisieren dafür und fördern den Austausch der Betriebe untereinander. Dazu nutzen sie verschiedene **Kanäle** wie eigene Websites, Newsletter, soziale Medien oder Veran-

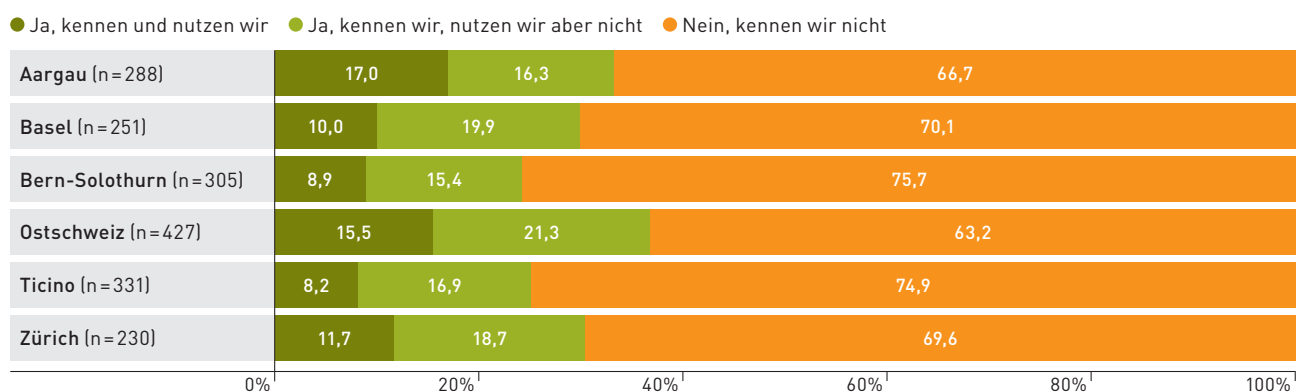
staltungen. Das Veranstaltungsangebot ist gesamthaft deutlich gewachsen: Zwischen 2019 (zwei Foren) und 2024 (sechs Foren) vervierfachte sich die Zahl der von den BGM-Foren selbst organisierten **Veranstaltungen** von 7 auf 30 pro Jahr und die **Teilnehmendenzahlen** verdreifachten sich von 431 auf 1322 Personen pro Jahr (Tabelle 1). Die BGM-Foren treten zunehmend auch bei Veranstaltungen von Partnerinstitutionen auf und machen Betriebe aus deren Netzwerk auf BGM und ihr Angebot aufmerksam. Die Anzahl der von den BGM-Foren durchgeführten individuellen **Beratungen** von Betrieben hat sich in den letzten sechs Jahren gesamthaft verdreifacht, von 23 (ein Forum) auf 69 pro Jahr (vier Foren, die Beratungen anbieten; Tabelle 1).

3.4 Mitgliederbetriebe mit besseren Voraussetzungen für BGM und systematischerer Umsetzung

Die Evaluation untersuchte, was die Arbeit der BGM-Foren bei Betrieben bewirkt. Daten aus der BGM-Monitoring-Erhebung 2024 zeigen, dass der Bekanntheitsgrad der BGM-Foren regional variiert von 24% in der Region Bern-Solothurn bis 37% in der Ostschweiz (Abbildung 4). Der Anteil Betriebe, die Angebote des jeweiligen regionalen Forums BGM nutzen, liegt zwischen 8% (Tessin) und 17% (Aargau). Die Zahlen zeigen, dass mit steigender Bekanntheit auch die Nutzung der Angebote zunimmt. BGM-Foren mit der höchsten Bekanntheit und Nutzung sind auch am längsten aktiv.

ABBILDUNG 4

Bekanntheit und Nutzung der Angebote der regionalen BGM-Foren bei Betrieben in den Regionen



Anmerkungen: Für den Bekanntheitsgrad wurden die Häufigkeiten der beiden Antwortkategorien «Ja, kennen wir, nutzen wir aber nicht» und «Ja, kennen und nutzen wir» zusammengefasst. Der Bekanntheitsgrad konnte nur für die im Frühjahr 2024 bereits aktiven BGM-Foren erfragt werden; deshalb gibt es noch keine Zahlen für die Romandie und die Zentralschweiz.

Mitgliederbetriebe mit besseren Voraussetzungen für BGM und stärkerer Umsetzung von BGM

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Mitgliederbetriebe signifikant bessere Voraussetzungen für BGM aufweisen ([Abbildung 5](#), unten). Dies zeigt sich insbesondere in folgenden Bereichen: höheres Bewusstsein und Unterstützung der Geschäftsleitung, höheres Fachwissen zu Wirkung und Nutzen von Massnahmen, höheres Fachwissen oder fachliche Unterstützung bei der Umsetzung von Massnahmen, mehr finanzielle und personelle Ressourcen für BGM, mehr Zeit zur Umsetzung von Massnahmen sowie häufigeres Vorhandensein eines BGM-Konzepts.

Ebenfalls zeigen die Mitgliederbetriebe einen höheren BGM-Umsetzungsgrad als Nichtmitgliederbetriebe ([Abbildung 5](#), oben). Dies lässt sich insbesondere auf signifikante Unterschiede zurückführen in den beiden Komponenten BGM-Strategie und betriebliche Gesundheitsförderung sowie Mitarbeitendenbefragung.

Mitgliederbetriebe haben auch häufiger eine fachverantwortliche Person für BGM: 44% der Mitgliederbetriebe und 31% der Nichtmitgliederbetriebe haben eine oder mehrere fachverantwortliche Personen für BGM und können eine Einschätzung zu den investierten Stellenprozenten machen. Der Median der investierten Stellenprozente beträgt bei Mitgliederbetrieben 30%, bei Nichtmitgliedern 20%.

Die hier beschriebenen Ergebnisse basieren auf rein deskriptiven Zahlen. Das bedeutet, dass daraus keine kausalen Schlussfolgerungen bezüglich der Auswirkungen der Foren-Aktivitäten auf die Voraus-

setzungen, den Umsetzungsgrad von BGM usw. gezogen werden können. Die nachfolgenden Ergebnisse hingegen schätzen explizit ein, wie sich die Arbeit der Foren auf die Betriebe auswirkt.

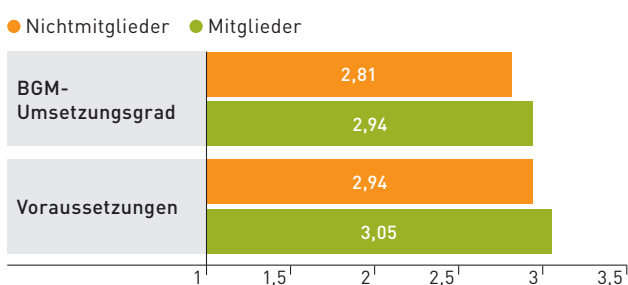
BGM-Foren fördern die Bekanntheit und Nutzung von Angeboten von Gesundheitsförderung Schweiz

Die regionalen BGM-Foren unterstützen Betriebe bei der Einführung und Umsetzung von BGM, indem sie gezielt Informationen und Angebote von Gesundheitsförderung Schweiz zugänglich machen und deren Nutzung fördern (weitere Informationen zu den Angeboten von Gesundheitsförderung Schweiz finden sich [hier](#)). Es zeigt sich, dass diese bei Mitgliederbetrieben zwei- bis dreimal bekannter sind als bei Nichtmitgliederbetrieben. Die Nutzungshäufigkeit liegt bei Mitgliederbetrieben je nach Angebot sogar zwei- bis über sechsmal höher. Diese Unterschiede sind alle statistisch signifikant. Am bekanntesten sind bei Mitgliederbetrieben die [nationale BGM-Tagung](#), das [Label «Friendly Work Space»](#) und die [«Job-Stress-Analysis»](#). Diese werden auch am häufigsten genutzt. Auch die neueren, 2024 eingeführten Angebote [«HR-Toolbox»](#) und [«Leadership-Kit»](#) sind bereits sehr bekannt.

Die Evaluationsergebnisse aus der Mitgliederbefragung zeigen darüber hinaus, dass die Arbeit der BGM-Foren einen grossen Anteil daran hat, dass Betriebe von den BGM-Angeboten von Gesundheitsförderung Schweiz erfahren und diese dann auch nutzen: 70% der Mitgliederbetriebe, die mindestens ein Angebot von Gesundheitsförderung Schweiz nutzen, haben durch das Forum BGM davon erfahren.

ABBILDUNG 5

Unterschiede zwischen Mitglieder- und Nichtmitgliederbetrieben im BGM-Umsetzungsgrad und in den Voraussetzungen für BGM (geschätzte Randmittelwerte)



Anmerkung: In beiden Fällen besteht ein statistisch signifikanter Unterschied.

BGM-Foren vermitteln erfolgreich

BGM-Fachwissen an Mitgliederbetriebe

Fast 60% der Mitgliederbetriebe berichten, dass sie dank den BGM-Foren Wissen zu (systematischem) BGM dazugewonnen haben. Die Foren schaffen es eindrücklich, den Betrieben Wissen auf verschiedenen Ebenen zu vermitteln. Dabei zeigt sich, dass Betriebe umso mehr Wissen dazugewinnen können, je mehr Angebote des Forums BGM sie nutzen. Vor allem zu Beginn einer Mitgliedschaft (bzw. der Nutzung von Angeboten im Falle des Forums BGM Zürich) ist die Vermittlung von Anlaufstellen zur Unterstützung bei der Umsetzung von BGM zentral. Dies ist nicht überraschend und unterstreicht, welche wichtige Rolle die BGM-Foren bei der Unterstützung der Betriebe zu einem frühen Zeitpunkt spielen können.

3.5 Angebote der BGM-Foren fördern die Bereitschaft für und Umsetzung von BGM, die Vernetzung sowie das Engagement für die psychische Gesundheit

Um nachvollziehen zu können, welche Entwicklungen die Mitgliederbetriebe im Zusammenhang mit den Angeboten und Aktivitäten der BGM-Foren verzeichnen, wurden sie gezielt zu ihren Aktivitäten befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeit und die Angebote der BGM-Foren Wirkung entfalten und in den Betrieben verschiedene Veränderungen auslösen.

BGM-Foren fördern Bereitschaft für und Umsetzung von BGM in Mitgliederbetrieben

Wie [Abbildung 6](#) zeigt, haben sich 72% der befragten Mitgliederbetriebe dank den Angeboten und Aktivitäten der BGM-Foren vorgenommen, BGM-Themen aktiv anzugehen. In 66% der Mitgliederbetriebe hat die Arbeit der BGM-Foren zu verstärktem Bewusstsein und Unterstützung der Geschäftsleitung für BGM geführt und in rund der Hälfte zur Integration von BGM in die HR- und Unternehmensstrategie. Bei 60% der Mitgliederbetriebe hat sie zur Umsetzung einzelner BGM-Massnahmen und bei etwas über 40% zur systematischen Umsetzung von BGM beigetragen.

Die Arbeit der BGM-Foren trägt demnach stark zur Förderung der Bereitschaft für BGM in Mitgliederbetrieben bei. Auch die Umsetzung einzelner Massnahmen wird stark gefördert, etwas weniger hingegen die systematische Umsetzung von BGM.

Mitgliederbetriebe kennen und nutzen die Angebote der BGM-Foren

Die BGM-Foren haben vielfältige Angebote für Mitglieder und Nichtmitglieder, um Betriebe in ihren Regionen für BGM zu sensibilisieren und bei der Umsetzung zu unterstützen. [Abbildung 7](#) zeigt, dass

ABBILDUNG 7

Nutzung und wahrgenommene Nützlichkeit der Foren-Angebote, absteigend angeordnet nach Nutzungshäufigkeit

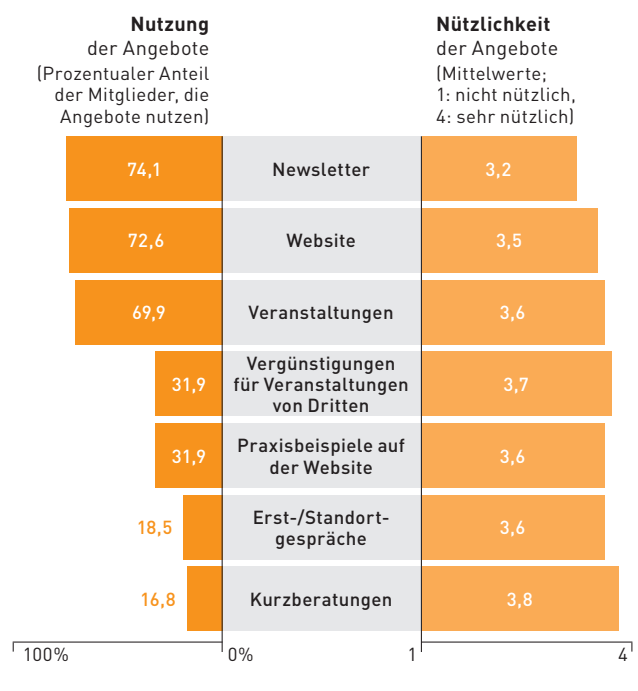
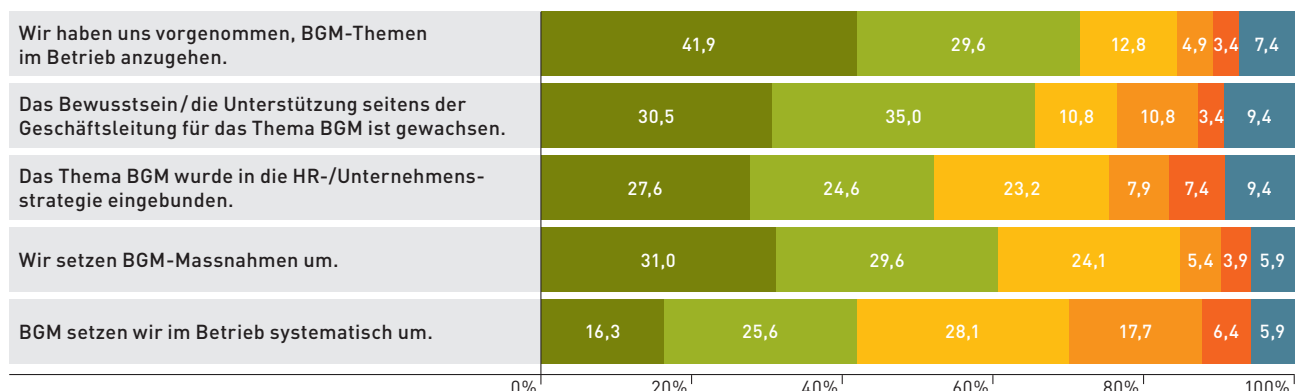


ABBILDUNG 6

Förderung der Bereitschaft zu und Umsetzung von BGM bei Mitgliederbetrieben durch die Angebote und Aktivitäten der BGM-Foren (n = 203)

● trifft voll und ganz zu ● trifft eher zu ● teils-teils ● trifft eher nicht zu ● trifft überhaupt nicht zu ● kann ich nicht beurteilen



Newsletter, die Websites und Veranstaltungen (z. B. Weiterbildungs- und Impulsveranstaltungen) von Mitgliederbetrieben am häufigsten genutzt werden. In Bezug auf die Einschätzung ihrer Nützlichkeit gibt es zwischen den Angeboten nur geringe Unterschiede, insgesamt fällt diese jedoch sehr hoch aus (Abbildung 7).

BGM-Foren fördern die Vernetzung der Mitglieder

Ein zentrales Anliegen der BGM-Foren ist die Förderung von Austausch und Vernetzung unter den Mitgliederbetrieben. Rund 45% der befragten Betriebe berichten, dass sie sich mit anderen Mitgliedern des Forums austauschen, 22% tun dies teilweise. Bei 26% der Mitgliederbetriebe führen Foren-Aktivitäten kaum oder nicht zu einem stärkeren Austausch mit anderen Mitgliedern (Abbildung 8).

BGM-Foren fördern das Engagement von Betrieben für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden

Abbildung 9 zeigt, dass über die Hälfte (54%) der Mitgliederbetriebe durch Angebote und Aktivitäten der BGM-Foren Wissen zur systematischen Umsetzung von BGM dazugewonnen haben. Genauso viele Mitgliederbetriebe berichten, dass sie sich dank Angeboten/Aktivitäten der BGM-Foren wirkungsvoll für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden engagieren. Etwas geringer fällt der Anteil von Betrieben aus, die dadurch auch eine oder mehrere konkrete BGM-Massnahmen umgesetzt haben oder Unterstützung erhielten für den Aufbau oder die Weiterentwicklung von BGM (jeweils rund 45%).

ABBILDUNG 8

Einschätzung des Austauschs mit anderen Betrieben dank den BGM-Foren

● trifft voll und ganz zu ● trifft eher zu ● teils-teils ● trifft eher nicht zu ● trifft überhaupt nicht zu ● kann ich nicht beurteilen

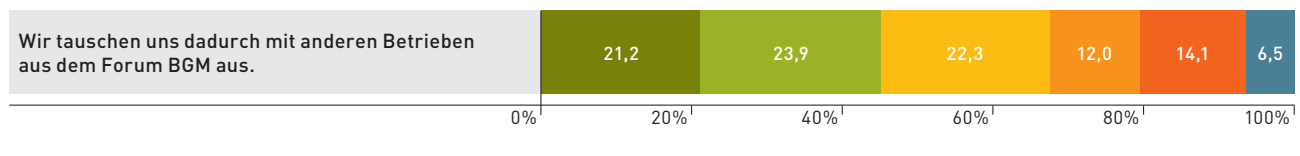
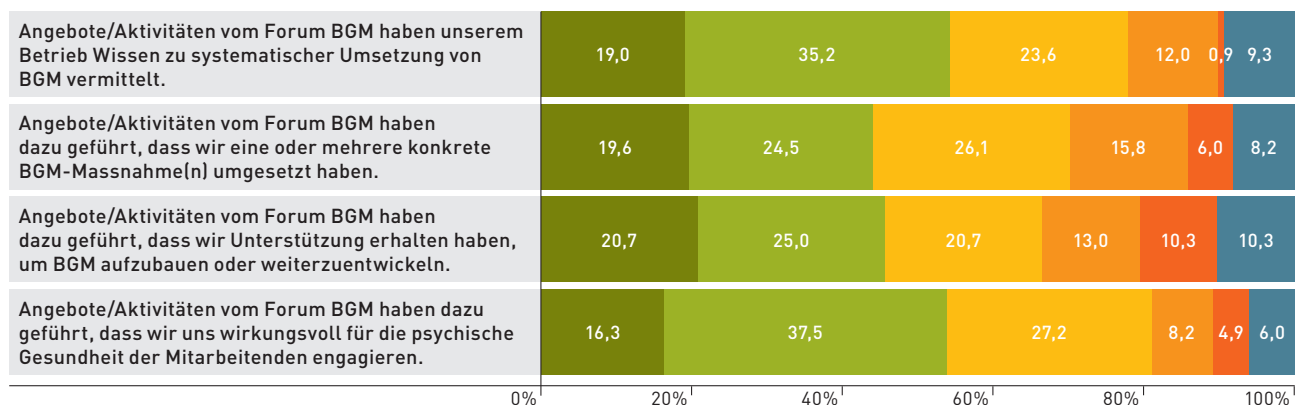


ABBILDUNG 9

Einschätzung des Beitrags der BGM-Foren zum (systematischen) BGM in Mitgliederbetrieben und zu deren Engagement für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden

● trifft voll und ganz zu ● trifft eher zu ● teils-teils ● trifft eher nicht zu ● trifft überhaupt nicht zu ● kann ich nicht beurteilen



4 Fazit und Ausblick

Vor dem Hintergrund der dargestellten Ergebnisse lassen sich die von Gesundheitsförderung Schweiz in die BGM-Foren investierten Ressourcen und Aktivitäten insgesamt als lohnend einschätzen. Die von der Stiftung investierten personellen Ressourcen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau, zur Weiterentwicklung und Koordination der Foren. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob angesichts der umfangreichen Koordinationsaufgaben für mittlerweile acht aktive BGM-Foren in drei Sprachregionen ausreichend personelle Ressourcen vorhanden sind. Besonders zwei BGM-Foren, die sich noch in einer frühen Phase ihrer Aktivitäten befinden, benötigen eine intensivere Begleitung durch Gesundheitsförderung Schweiz.

Auch die investierten finanziellen Ressourcen (geregelt über einen Finanzierungsschlüssel) spielen eine zentrale Rolle für den Aufbau und die Aufrechterhaltung der Angebote und Aktivitäten der BGM-Foren. Sie sind mitentscheidend, um ein Wachstum der Reichweite in Bezug auf Mitgliederzahlen, Veranstaltungen, Kurzberatungen und weitere Angebote zu ermöglichen. Angesichts der Vielzahl und Breite der durchgeführten Massnahmen erscheint es sinnvoll, die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mittel regelmässig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. So kann sichergestellt werden, dass die dynamische Entwicklung sowie die geplanten zukünftigen Aktivitäten der BGM-Foren weiterhin optimal gefördert werden.

Abschliessend formulieren wir **Anregungen zur weiterführenden Gestaltung**, die sich im Rahmen der Evaluation herauskristallisiert haben.

Aus den Ergebnissen der Interviews leiten wir ab, dass Gesundheitsförderung Schweiz ihre **Vermittlerrolle weiter stärken** könnte, um den BGM-Foren den Zugang zu relevanten regionalen und nationalen Akteuren zu erleichtern. Die Austauschtreffen sind für die BGM-Foren von wesentlichem Nutzen, weshalb dieser **Austausch** (auch über die Sprachgrenzen

hinweg) aufrechterhalten und gestärkt werden sollte. Der regionale Bekanntheitsgrad der BGM-Foren ist noch ausbaufähig: Von zehn Betrieben kennen sechs bis acht deren Angebote noch nicht. Zur Erhöhung der **Reichweite der BGM-Foren** eignen sich beispielsweise proaktive Strategien der Bekanntmachung von Angeboten über Netzwerkpartner, soziale Medien oder auch Auftritte an Veranstaltungen von Partnerinstitutionen.

Da **Veranstaltungen** und **individuelle Beratungen** von den Mitgliederbetrieben als **besonders nützlich** wahrgenommen werden, wird empfohlen, diese Angebote aufrechtzuerhalten und wenn möglich auszubauen. Sie haben grosses Potenzial sowohl hinsichtlich Sensibilisierung und Inspiration von Betrieben wie auch bei der Unterstützung der konkreten Umsetzung von BGM.

Die **BGM-Foren fördern bereits erfolgreich einzelne BGM-Massnahmen, bei der systematischen Umsetzung besteht noch Potenzial**. Künftig könnten Aktivitäten der BGM-Foren deshalb gezielt darauf ausgerichtet werden, Mitgliederbetriebe – insbesondere langjährige Mitglieder – beim nächsten Schritt zu einer umfassenden Umsetzung zu unterstützen. Um **die Betriebe noch stärker in einen Erfahrungsaustausch zu bringen**, empfiehlt sich die Stärkung des Austauschs in bestehenden Formaten wie Veranstaltungen. Weiter könnte die Entwicklung einer «Community of Practice» in Betracht gezogen werden mit regelmässigen Treffen von Mitgliederbetrieben oder themenspezifischen Arbeitsgruppen sowie Online-Plattformen für den kontinuierlichen Austausch.

Die Evaluation zeigt, dass die regionalen BGM-Foren ihre Ziele und Zwecke erreichen. So fördern sie das Wissen über BGM, die Bereitschaft für BGM und auch die Umsetzung von BGM in Mitgliederbetrieben. Um noch mehr Betriebe in den Regionen für BGM zu sensibilisieren und in der Folge deren Umsetzungsbereitschaft zu fördern, empfiehlt sich eine Strategie der Reichweiten-Steigerung und Erhöhung des Bekanntheitsgrads.

5 Literaturverzeichnis

- Füllemann, D., Stanic, D., Brogli, L. & Tanushaj, M. (2025). *Evaluation BGM-Foren 2019 bis 2024: Gesamtbericht*. Fachhochschule Nordwestschweiz. Abgerufen am 19.03.2026 von <https://gesundheitsfoerderung.ch/node/10173>
- Füllemann, D., Wüthrich, M., Stanic, D., Jenny, G., Jensen, R. & Krause, A. (2025). *Betriebliches Gesundheitsmanagement in Betrieben in der Schweiz: Monitoring-Ergebnisse 2024. Ergebnisbericht*. Fachhochschule Nordwestschweiz & Gesundheitsförderung Schweiz. Abgerufen am 19.03.2026 von https://friendlyworkspace.ch/system/files/documents/2025-04/Ergebnisbericht_BGM-Monitoring_2024.pdf
- Gesundheitsförderung Schweiz (2025). *BGM-Foren*. Gesundheitsförderung Schweiz. Abgerufen am 27.01.2026 von <https://gesundheitsfoerderung.ch/betriebliches-gesundheitsmanagement/koordination-und-partnerschaften/bgm-foren>

Impressum

Herausgeberin

Gesundheitsförderung Schweiz

Projektleitung Evaluation

Gesundheitsförderung Schweiz

- Dr. Regina Jensen, Projektleiterin
Wirkungsmanagement
- Dr. Corina T. Ulshöfer, Leiterin
Wirkungsmanagement

Autor*innen

Hochschule für Angewandte Psychologie
der Fachhochschule Nordwestschweiz:

- Dr. Désirée Füllemann
- Marjan Tanushaj
- Leoni Brogli
- Danijela Stanic

Die Autor*innen danken Dennis Ammann, Reto Kälin, Regina Jensen und Corina Tamara Ulshöfer für das konstruktive Feedback zum Faktenblatt.

Evaluationsbericht

Füllemann, D., Stanic, D., Brogli, L. & Tanushaj, M. (2025). *Evaluation BGM-Foren 2019 bis 2024: Gesamtbericht*. Fachhochschule Nordwestschweiz.

Fotonachweis Titelbild

iStock

Reihe und Nummer

Gesundheitsförderung Schweiz, Faktenblatt 135

© Gesundheitsförderung Schweiz, März 2026

Auskünfte/Informationen

Gesundheitsförderung Schweiz
Wankdorfallee 5, CH-3014 Bern
Tel. +41 31 350 04 04
office.bern@promotionsante.ch
www.gesundheitsfoerderung.ch/publikationen